



Universität für Bodenkultur Wien

AbsolventInnenbefragung 2013

Ergebnisse der Erstbefragung des
Abschlussjahrgangs 2010/11

Kooperationsprojekt Absolventenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse

nach Studienbereich Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (KTWW)

Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich etwa 70.000 (2009) - 170.000 (2013) HochschulabsolventInnen von 50 bis 70 Hochschulen ca. 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt.

Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Vizerektorat für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Dr. Christoph Schwarzl, Stabstelle Qualitätsmanagement (christoph.schwarzl@boku.ac.at), gerne zur Verfügung.

Zeitplan

In der Kalenderwoche 43 (2012) begannen die Arbeiten der Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2013‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.279 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2010 bis September 2011 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die 4 Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der online-Fragebogen in deutscher und englischer Sprache war von Oktober 2012 bis Mitte Februar 2013 freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 50 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher¹ und Plausibilitätscheck auf 46 %.

Die Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen geringfügig (um einen Prozentpunkt) höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquote von 29 % bei den AbsolventInnen des Diplomstudiums Landwirtschaft bis 59 % bei den AbsolventInnen des Diplomstudiums Kulturtechnik und Wasserwirtschaft.

Dropout

Die Dropout-Rate beträgt bei gesamt 13 Teilbereichen bis zu 5 % pro Fragebogenteil. Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 22 %, was einem 7%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung² mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2010/11.

¹ Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

² Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

Geschlecht weiblich = 49 [50].

Abschlussart Bachelor = 53 [51], Master = 31 [34], Diplom = 9 [10], Promotion = 7 [5].

Fachbereich FHW = 11 [10], KTWW = 17 [17], LP = 17 [17], LW = 24 [24], LBT = 17 [18], UBM = 14 [13].

Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit

Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2010/11 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2010 bis September 2011); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (< 10), werden in den BOKU-Gesamtberichten mit Untergliederung nach Abschlussart und Fachbereich in eckigen Klammern dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

Erläuterung der Ergebnisdarstellung

Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

Lesebeispiel

Tabelle 20 Studium auch an einer anderen Hochschule nach Abschlussarten (Prozent; Mehrfachnennungen)

	B	M	D	P	Ges
Studium auch an einer anderen Hochschule					
Ja, in Österreich	12	16	19	12	14
Ja, im Ausland	6	25	19	8	14
Nein	83	63	65	84	75
Gesamt	102	104	103	104	103
Anzahl	296	197	63	25	581

Frage: Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 14 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 14 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den BachelorabsolventInnen fällt der Anteil mit 12 % bzw. 6 % geringer aus.

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 103 % lautet: Im Durchschnitt haben 3 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

Legende Abschlussarten

B	Bachelor (n = 302)
M	Master (n = 203)
D	Diplom (n = 62)
P	Promotion (n = 27)
Ges	Gesamt (n = 594)

Legende Unterrichtssprache Master

D	Deutsch (n = 175)
E	Englisch (n = 28)
Ges	Gesamt (n = 203)

Legende Fachbereiche

FHW	Forst, Holz, Naturgefahren und Wild (n = 59)
KTWW	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (n = 98)
LP	Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (n = 95)
AW	Agrarwissenschaften (n = 134)
LBT	Lebensmittel- und Biotechnologie (n = 104)
UBM	Umwelt- und Bio-Ressourcenmanagement (n = 75)
Ges	Gesamt (n = 565)

Eine weitere **Untergliederung der einzelnen Fachbereiche** erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Ausgewählte Ergebnisse: Studienbereich Kulturtechnik und Wasserwirtschaft

Legende Studienbereich Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (KTWW)

B	Bachelor (n = 36)
MKW	Master Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Wasserwirtschaft und Umwelt (n = 27)
ME	Master Unterrichtssprache Englisch: ENVEURO, DDP Natural Resources Management and Ecological Engineering (n = 11)
D	Diplom (n = 24)
Ges	Gesamt (n = 98)

Nach der Strukturierung des Studienangebots auf die dreigliedrige Studienarchitektur bietet der Abschlussjahrgang 2010/11 als einer der letzten Jahrgänge die Möglichkeit, neben dem Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium auch nach dem ‚auslaufenden‘ Diplomstudium zu gliedern.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation der Ergebnisse je Cluster vor allem im Bereich Master ME die geringe Stichprobe beachtet werden muss!

Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Je nach Studienbereich variiert unter den Befragten der Frauenanteil von einem Fünftel in der Gruppe der Diplomstudien (D) bis zu zwei Drittel bei den englischsprachigen Masterstudien (ME). Insgesamt spiegelt der 34%ige Anteil von Absolventinnen unter den Befragten die Verteilung in der Gesamtheit des Studienbereichs KTWW ungefähr wider.

Der Anteil von international Studierenden (= Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft) fällt mit 17 % bei den Masterstudien mit Unterrichtssprache Englisch (ME) höher als in den anderen Studien aus, auch der Anteil der BildungsausländerInnen (Erwerb der Studienberechtigung im Ausland) ist in dieser Gruppe stärker repräsentiert.

Die überregionale Bedeutung der Studien wird dadurch dokumentiert, dass knapp 70 % der befragten AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW ihre Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben. Im Master MKW und im Diplomstudium hat mehr als jede/r Dritte in Wien die Studienberechtigung erworben, während im Bachelor (B) sowie im Master ME nur etwa jede/r Vierte in Wien die Studienberechtigung erworben hat.

Das durchschnittliche Alter bei Studienabschluss liegt bei den befragten AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW bei 28,2 Jahren, wobei das Alter der AbsolventInnen der Bachelorstudien (B) mit durchschnittlich 25,7 Jahren deutlich darunter und jenes der Absolventen des Diplomstudiums (D) mit 33,0 Jahren über diesem Mittelwert liegen.

Tabelle 1 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Studienbereich KTWW (Zeilen 01 bis 04: Prozent; Zeile 05: arithmetischer Mittelwert)

	B	MKW	ME	D	Ges
01 Weibliches Geschlecht	43	26	67	21	34
02 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)	3	0	17	4	3
03 Studienberechtigung im Ausland (BildungsausländerInnen)	6	0	18	0	4
04 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)	78	64	73	61	69
05 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	25,7	27,3	27,0	33,0	28,2
Anzahl	36	27	11	24	98

Tabelle 2: Studium und Studienverlauf

Die in Semestern angegebene durchschnittliche Studiendauer liegt laut den befragten AbsolventInnen zwischen 6,4 Semestern (ME) und 23,1 Semestern (D). Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass die hohe durchschnittliche Studiendauer der Diplomstudierenden (mehr als das Doppelte der Mindeststudiendauer) mit dem Auslaufen des Studienplans zusammenhängt und somit die befragten AbsolventInnen nicht in allen Merkmalen als typisch für dieses Diplomstudium gesehen werden können.

Der Anteil an AbsolventInnen, die den Studienabschluss in Mindeststudiendauer erreichen konnten, schwankt in den dargestellten Gruppen deutlich und liegt in den Masterstudien (MKW, ME) bei etwa einem Fünftel, während im Bachelorstudium lediglich 8 % der AbsolventInnen den Abschluss in Mindeststudiendauer erreichten.

Der hohe Anteil an AbsolventInnen, die ein Praktikum absolviert hat, spiegelt die in einigen Studienplänen festgelegte Pflichtpraxis wider.

Tabelle 2 Studium und Studienverlauf nach Studienbereich KTWW (Zeile 01: Mittelwert; Zeilen 02-03: Prozent)

	B	MKW	ME	D	Ges
01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)	9,2	11,5	6,4	23,1	12,7
02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer	8	23	20	0	12
03 Praktikum im Studium	97	93	73	96	93
Anzahl	36	27	11	24	98

Tabelle 3: Auslandserfahrungen

Während im Bachelorstudium lediglich 22 % der AbsolventInnen eine Auslandserfahrung während des Studiums sammelten, liegen die Werte für die weiteren Studien höher: So erwarben 37 % der AbsolventInnen der Gruppe MKW Auslandserfahrung, bei den englischsprachigen Masterstudien (ME) alle befragten AbsolventInnen.

Insgesamt wurde die Auslandserfahrung eher über ein Auslandssemester als über ein Auslandspraktikum erworben, wohingegen diese Anteile im Bachelor (B) gleichverteilt sind (je 11 % Praktikum und Semester im Ausland).

Tabelle 3 Auslandserfahrungen¹ nach Studienbereich KTWW (Prozent)

	B	MKW	ME	D	Ges
01 Auslandssemester während des Studiums	11	19	90	8	21
02 Praktikum im Ausland während des Studiums	11	7	20	4	9
03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt	22	37	100	38	38
Anzahl	36	27	10	24	97

¹ Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

In der Bewertung fällt die im Studienbereich KTWW hohe Gesamtzufriedenheit mit dem Studium auf: 3 von 4 AbsolventInnen sind mit ihrem absolvierten Studium (sehr) zufrieden, wobei dieser Wert in der Gruppe Master MKW mit einem knapp 90%igen Anteil an mit dem Studium (sehr) zufriedenen AbsolventInnen am höchsten ausfällt.

Bei der Gesamtbetrachtung aller Indizes fällt auf, dass die Bewertungen der AbsolventInnen der Masterstudien MKW und des Diplomstudiums zumeist bessere Einschätzungen abgegeben haben als die AbsolventInnen des Bachelorstudiums (B) und der englischsprachigen Masterstudien (ME), insb. bei den Lehrinhalten und der Betreuung/Beratung durch die Lehrenden und der Praxisorientierung. Hingegen sind mehr AbsolventInnen der englischsprachigen Masterstudien (ME) als jene der Master MKW mit der Fremdsprachenvermittlung (sehr) zufrieden.

Am positivsten werden von den AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW die gute Ausstattung der Laborplätze und die gute Betreuung/Beratung durch die Lehrenden beurteilt, mit denen gesamt mehr als jede/r zweite AbsolventIn (sehr) zufrieden ist. Kritischere Werte treffen insbesondere die Bereiche Methodenvermittlung (beinhaltet Items wie „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“ oder „Training von mündlicher Präsentation“), Career Aktivitäten (beinhaltet Items wie „Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach“ und „Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach“) und die Fremdsprachenvermittlung (beinhaltet die Items „Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation“ und „Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur“).

Tabelle 4 Bewertungen¹ der Studienangebote und -bedingungen nach Studienbereich KTWW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

	B	MKW	ME	D	Ges
01 Gute Ausstattung	37	71	44	46	48
02 Gute Ausstattung Laborplätze²	25	80	67	43	58
03 Gute Studienorganisation	31	64	56	54	47
04 Gute Lehrinhalte	36	64	22	54	46
05 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden	47	82	33	67	59
06 Gute Methodenvermittlung	3	32	33	13	15
07 Gute Praxisorientierung	46	59	11	33	42
08 Gute Career-Aktivitäten	3	18	0	13	9
09 Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	6	10	63	9	13
10 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium	80	88	50	71	77
Anzahl	36	26	9	24	95

¹ Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

² Anzahl der Personen, die die Ausstattung der Laborplätze beurteilen, ist deutlich geringer. (Anzahl B = 4, MKW = 10, ME = 3, D = 7, Ges = 24)

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Die in Tabelle 5 und in der nachfolgenden Grafik 1 dargestellten Werte machen deutlich, dass sich die AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW grundsätzlich gut für die Anforderungen in ihren Berufen gerüstet sehen: Die Werte der Kompetenzen bei Studienabschluss liegen meist bei oder über den Werten der beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss.

Die befragten AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW bewerten hierbei die Anforderungen im Bereich der Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) als durchwegs hoch, die entsprechenden vorhandenen Kompetenzen bei Studienabschluss liegen auf vergleichbarem Niveau (MKW, Gesamt) bzw. darüber (B, ME) bzw. darunter (D).

Im Bereich der Fachkompetenzen (beinhaltet Items wie „Beherrschung des eigenen Faches/der eigenen Disziplin“, „Analytische Fähigkeiten“ oder „Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen“) übersteigt bei der Subgruppe Diplomstudium (D) die Bewertungen der bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen jene des Anforderungsniveaus der beruflichen Tätigkeit, während bei den übrigen Gruppen (B, MKW, ME, Gesamt) die beruflichen Anforderungen an die fachlichen Kompetenzen höher als die fachlichen Kompetenzen bei Studienabschluss gewertet werden.

Bei den Sozialkompetenzen (beinhaltet Items wie „Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen“, „Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen“ sowie „Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken“) decken sich die Kompetenzen weitgehend sehr gut mit den Anforderungen (MKW, ME, D, Gesamt), lediglich die AbsolventInnen des Bachelorstudiums bewerten die bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen deutlich höher als die beruflichen Anforderungen.

Im Vergleich mit den anderen Kompetenzbereichen weisen die bei Studienabschluss vorhandenen interkulturellen Kompetenzen sowie die beruflichen Anforderungen an die interkulturellen Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen) meist deutlich niedrigere Bewertungen aus: Nur 32 % der Befragten im Studienbereich KTWW geben an, dass beruflich hohe Anforderungen an die interkulturellen Kompetenzen bestehen – was durch die vorhandenen interkulturellen Kompetenzen bei Studienabschluss (38 %) gut abgedeckt wird. Lediglich bei den AbsolventInnen der Gruppe ME liegt hier eine deutliche Differenz vor, da alle AbsolventInnen (100 %) die interkulturellen Kompetenzen bei Studienabschluss (sehr) hoch bewerten, während nur knapp jede/r zweite AbsolventIn (sehr) hohe berufliche Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen rückmeldete.

Tabelle 5 Kompetenzen¹ bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen² ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich KTWW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

	B	MKW	ME	D	Ges
01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss	69	88	88	75	77
02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen	42	95	71	91	81
03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss	49	64	50	67	58
04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen	58	78	57	55	64
05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss	54	84	50	63	64
06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen	25	78	43	68	61
07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss	29	44	100	26	38
08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen	17	41	43	27	32
Anzahl	35	25	8	24	92

¹ Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

² Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

Grafik 1 Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich KTWW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

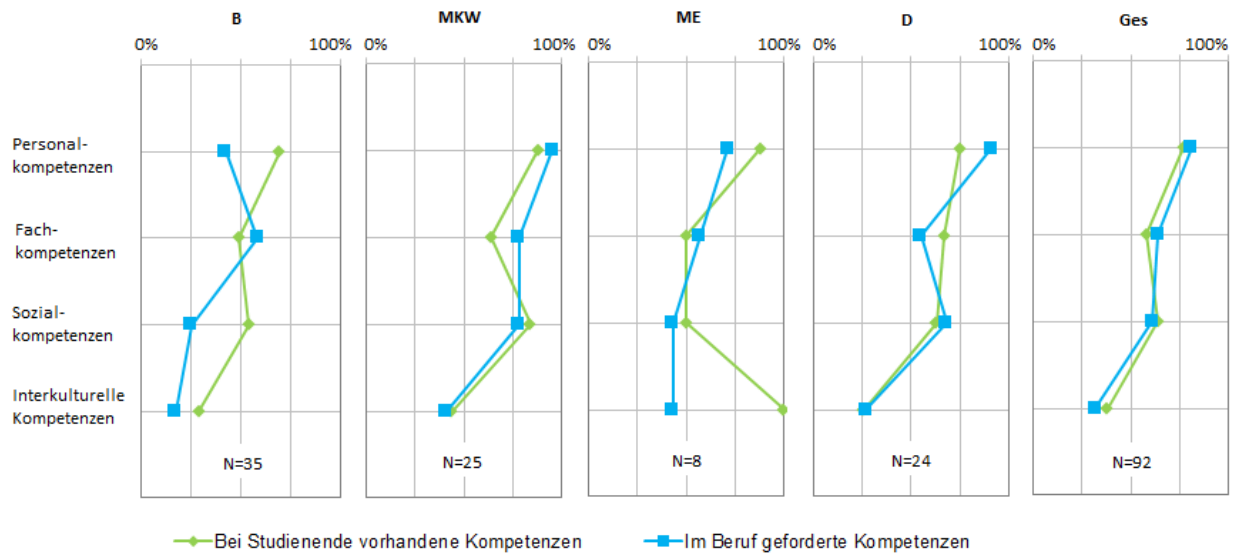


Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

Zwischen 75 % und 100 % der AbsolventInnen der Gruppen Master- und des Diplomstudiums suchen nach dem Studienabschluss eine Beschäftigung, bei den AbsolventInnen des Bachelorstudiums trifft dies nur auf jede/n Zweite/n zu. Da die weiteren Fragen nur an jene AbsolventInnen gestellt wurden, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung gesucht haben, liegen für diese Items z.T. geringere Fallzahlen vor.

Die durchschnittliche Beschäftigungssuche dauert 2,3 Monate (arithm. Mittelwert), wobei die mediane Suchdauer mit einem Monat besonders kurz ausfällt. Zwischen Studienende und Aufnahme der ersten Stelle vergehen bei den befragten AbsolventInnen im Durchschnitt 3,5 Monate (arithm. Mittelwert), wobei die Dauer bis zur Aufnahme der ersten Stelle bei den AbsolventInnen des Bachelorstudiums (B) mit durchschnittlich 6 Monaten deutlich über dem Mittelwert des Studienbereichs KTWW liegt. Der Anteil der AbsolventInnen, die direkt nach Studienende eine berufliche Tätigkeit aufnehmen, ist in der Gruppe MKW mit knapp 2/3 besonders hoch.

Durchschnittlich versenden die AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW 11 Bewerbungen im Rahmen ihrer Beschäftigungssuche, wobei hier große Unterschiede vorliegen: Bspw. geben etwa drei von vier AbsolventInnen der Gruppe B an, nur einen (40 %) bzw. 2 bis 5 (33 %) Arbeitgeber kontaktiert zu haben (Median: 2 Bewerbungen; Mittelwert: 5 Bewerbungen), während in der Gruppe der AbsolventInnen der englischsprachigen Masterstudien (ME) der Median mit 7,5 Bewerbungen und der Mittelwert mit 14 Bewerbungen deutlich höher liegen.

Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Studienbereich KTWW

	B	MKW	ME	D	Ges
01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)	51	88	100	75	72
02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)					
Weniger als 1 Monat	36	35	60	22	33
1 bis 3 Monate	64	50	20	44	48
4 bis 6 Monate	0	10	20	17	11
7 bis 12 Monate	0	5	0	6	4
Mehr als 12 Monate	0	0	0	11	4
Gesamt	100	100	100	100	100
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)					
Arithmetischer Mittelwert	1,1	1,8	1,2	4	2,3
Standardabweichung	1	2,4	2,2	4,5	3,2
Median	1	1	0	3	1
03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)					
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	54	64	50	45	54
1 bis 3 Monate	0	18	33	20	16
4 bis 6 Monate	15	5	0	20	11
7 bis 12 Monate	8	9	0	5	7
Mehr als 12 Monate	23	5	17	10	11
Gesamt	100	100	100	100	100
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)					
Arithmetischer Mittelwert	6	2,2	3,5	3,4	3,5
Standardabweichung	8,5	4,3	7,6	5,2	6
Median	0	0	0,5	1,5	0
04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)					
Keine kontaktierten Arbeitgeber	0	0	17	5	3
Ein kontaktierter Arbeitgeber	40	36	17	25	32
2 bis 5	33	41	17	25	32
6 bis 10	13	5	17	15	11
11 bis 20	13	9	17	10	11
21 bis 50	0	9	0	5	5
Mehr als 50	0	0	17	15	6
Gesamt	100	100	100	100	100
Mittelwerte und Standardabweichung (Anzahl)					
Arithmetischer Mittelwert	5,1	6,9	14,3	17,9	10,6
Standardabweichung	6	10,1	20,7	28,6	18,9
Median	2	3,5	7,5	5	4
Anzahl	35	25	8	24	92

Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Der Beschäftigungsstatus schwankt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss je nach dargestellter Gruppe deutlich: So sind lediglich 6 % der AbsolventInnen der Bachelorstudien (B) ausschließlich beschäftigt, während 91 % in einer weiteren Ausbildung (Studium) sind. Deutlich höher liegt der Anteil an ausschließlich Beschäftigten bei den AbsolventInnen der Masterstudien (MKW: 76 %; ME: 57 %) und des Diplomstudiums (D: 83 %).

Knapp 2/3 der AbsolventInnen hat ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss eine unselbständige Tätigkeit inne, wobei dieser Wert von 1/5 (B) bis etwa 90 % (MKW, ME, D) schwankt.

Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich KTWW (Prozent)

	B	MKW	ME	D	Ges
01 Beschäftigungsstatus¹					
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	6	76	57	83	49
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre, Studium)	29	20	43	8	22
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Studium)	63	0	0	4	25
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	3	4	0	4	3
Gesamt	100	100	100	100	100
02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)					
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	20	88	86	88	62
Selbständige/freiberufliche Beschäftigung	6	8	14	4	7
Gelegenheitsjob	9	0	14	4	5
Praktikum/ Voluntary, Trainee u.ä.	3	0	14	0	2
Weiteres Studium	91	20	29	13	46
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	3	0	0	0	1
keine Beschäftigung/ Beschäftigungssuche	6	0	0	4	3
Sonstiges ²	9	4	0	0	4
Gesamt	147	120	157	113	130
Anzahl	35	25	7	24	91

¹ Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

² Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier z.T. sehr geringe Fallzahlen vorliegen.

Der Vergleich der Daten zeigt, dass der Anteil der AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW mit Vollzeitbeschäftigung sowie jener mit unbefristeten Dienstverhältnissen bei ausschließlicher Beschäftigung höher liegt als bei allen Beschäftigten. Im Vergleich der dargestellten Gruppen weisen die AbsolventInnen der englischsprachigen Masterstudien (ME) niedrigere Anteile an Dienstverhältnissen mit unbefristeter Beschäftigung als jene der übrigen Masterstudien (MKW) auf.

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen der Vollzeitbeschäftigten (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) besteht ein hoher Anteil an Nicht-Beantwortungen (non-response), weshalb die angegebenen Werte verzerrt sein könnten. Der Median der angegebenen Werte liegt für den Studienbereich KTWW bei 2.626 Euro, wobei die Werte der AbsolventInnen der Bachelorsutdien mit 1.876 Euro deutlich unter und jene der ausschließlich Beschäftigten der Gruppe ME mit 3.063 Euro über diesem Durchschnitt liegen.

Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Studienbereich KTWW (Prozent; nur Beschäftigte)

	B	MKW	ME	D	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>					
01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	33	95	83	85	81
02 Unbefristet beschäftigt	58	70	43	86	70
03 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (Median)	1.876	2.626	2.626	2.626	2.626
Anzahl	12	23	7	22	64
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>					
04 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	100	100	67	94	95
05 Unbefristet beschäftigt	50	84	75	95	87
06 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (Median)	1.876	2.626	3.063	2.626	2.626
Anzahl	2	19	4	20	45

¹ Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden

Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Bei der Selbsteinschätzung des Berufserfolgs liegen die Werte aller Beschäftigten zumeist in vergleichbarer Höhe wie jene der ausschließlich Beschäftigten. Da jedoch bei den ausschließlich Beschäftigten die Anzahl an Beantwortungen sehr gering ist, wird auf diese hier nicht näher eingegangen.

3 von 4 AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW schätzen die Qualifikationsverwendung als hoch ein, wobei die Werte bei ME mit 29 % deutlich darunter und bei MKW mit 86 % deutlich über dem Gesamtwert des Studienbereichs KTWW liegen. Die Bewertung der Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben fällt mit durchschnittlich knapp 90 % sehr hoch aus, auch hier liegen die Werte der Gruppe ME (71 %) deutlich darunter.

Die höchsten Werte liegen für die niveauadäquate Beschäftigung und die Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss bei den Gruppen MKW (86 % bzw. 73 %) und D (86 % bzw. 82 %) vor, während die Werte für die Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung bei den Gruppen B und ME weniger als die Hälfte der befragten AbsolventInnen als (sehr) hoch beurteilen.

Sehr positiv ist zu werten, dass knapp 2/3 aller Beschäftigten die Berufszufriedenheit als (sehr) hoch beurteilen, wobei dies bei der Gruppe MKW auf 86 %, bei den Gruppen B und D auf etwa die Hälfte und bei der Gruppe ME auf 1 von 3 AbsolventInnen zutrifft.

Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Studienbereich KTWW (Prozent; nur Beschäftigte)

	B	MKW	ME	D	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>					
01 Hohe Qualifikationsverwendung	67	86	29	77	73
02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	92	91	71	86	87
03 Niveauadäquate Beschäftigung	64	86	57	86	79
04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	45	73	43	82	68
05 Hohe Berufszufriedenheit	50	86	33	58	62
Anzahl	23	24	7	24	78
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>					
06 Hohe Qualifikationsverwendung	50	83	25	80	75
07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	100	89	75	85	86
08 Niveauadäquate Beschäftigung	100	83	25	85	80
09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	100	72	50	80	75
10 Hohe Berufszufriedenheit	50	88	33	60	69
Anzahl	2	19	4	20	45

Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Nachfolgende Tabelle 10 zeigt, dass knapp etwas mehr als $\frac{1}{4}$ der AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW in großen Unternehmen/Organisationen arbeitet, wobei dieser Anteil bei den AbsolventInnen der englischsprachigen Masterstudien (ME) mit 50 % besonders hoch ist. Dahingegen arbeiten lediglich 13 % der AbsolventInnen des Bachelorstudiums in großen Unternehmen/Organisationen.

Der überwiegende Teil (71 %) der befragten AbsolventInnen ist im privatwirtschaftlichen Bereich beschäftigt, lediglich bei den AbsolventInnen der englischsprachigen Masterstudien überwiegt der öffentliche Bereich.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen, so überwiegt gesamt wie auch bei den Subgruppen B, MKW und D die Wirtschaftsbereiche Dienstleistung und Industrie. Die AbsolventInnen der englischsprachigen Masterstudien (ME) sind hingegen überwiegend in den Bereichen Bildung/Forschung (inkludiert Hochschulen) sowie „Sonstige“ (inkludiert z.B. öffentliche Verwaltung) tätig.

Beim Tätigkeitsbereich dominiert bei den befragten AbsolventInnen des Studienbereichs KTWW die Kategorie „Technische Tätigkeiten“ (Gesamt, B, MKW, D). Die AbsolventInnen der englischsprachigen Masterstudien (ME) zählen ihren Tätigkeitsbereich überwiegend zu den Kategorien Forschung/Entwicklung und kaufmännische Tätigkeiten.

Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Studienbereich KTWW (Prozent; nur Beschäftigte)

	B	MKW	ME	D	Ges
01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)	13	39	50	15	27
02 Ökonomischer Sektor					
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	75	70	17	86	71
Öffentlicher Bereich	25	30	83	9	27
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	0	0	0	5	2
Gesamt	100	100	100	100	100
03 Wirtschaftsbereich					
Industrie ¹	33	43	14	24	32
Dienstleistung ²	42	30	14	62	41
Bildung/Forschung ³	17	13	43	10	16
Sonstige ⁴	8	13	29	5	11
Gesamt	100	100	100	100	100
04 Tätigkeitsbereich					
Lehre, Unterricht, Ausbildung	0	0	0	0	0
Forschung, Entwicklung	27	14	33	5	15
Technische Tätigkeiten	73	82	17	73	70
Kaufmännische Tätigkeiten	0	5	33	18	11
Beratung, Betreuung, Gesundheit	0	0	0	0	0
Kommunikation, Kunst	0	0	0	5	2
Sonstige Tätigkeit	0	0	17	0	2
Gesamt	100	100	100	100	100
Anzahl	12	23	7	22	64

¹ Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

² v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

³ v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

⁴ v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich

Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung

Wenn die Befragten – rückblickend – noch einmal die Wahl hätten, wieder zu studieren, antworten 9 von 10 Personen mit ‚(sehr) wahrscheinlich‘. Bei der Wahl der Hochschule beurteilen 8 von 10 Personen die Wahl der BOKU als ‚(sehr) wahrscheinlich‘ und 84 % der Befragten würden ‚(sehr) wahrscheinlich‘ wieder dasselbe Studium wählen.

Bei den AbsolventInnen im Master ME fällt die Entscheidung für die Wahl der BOKU mit 63 % weniger prägnant als bei den anderen Studien des Studienbereichs KTWW aus.

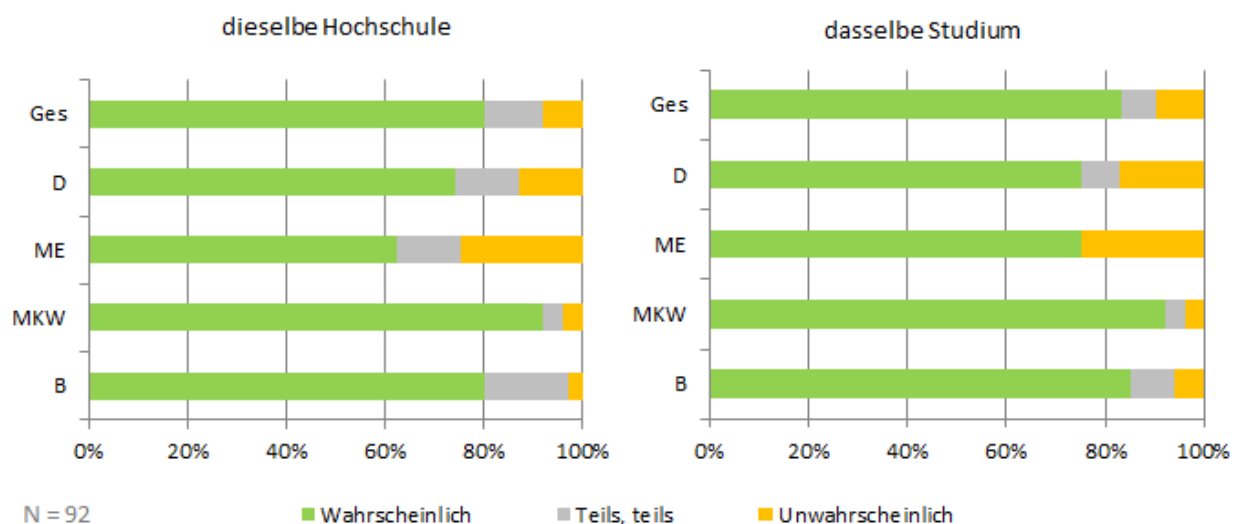
Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich KTWW (Prozent)

	B	MKW	ME	D	Ges
01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine Studienaufnahme					
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	89	96	75	88	89
Teils, teils (Wert 3)	9	4	25	8	9
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	3	0	0	4	2
Gesamt	100	100	100	100	100
02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule					
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	80	92	63	75	80
Teils, teils (Wert 3)	17	4	13	13	12
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	3	4	25	13	8
Gesamt	100	100	100	100	100
03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs					
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	86	92	75	75	84
Teils, teils (Wert 3)	9	4	0	8	7
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	6	4	25	17	10
Gesamt	100	100	100	100	100
Anzahl	35	25	8	24	92

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich KTWW (Prozent)



Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
Gute Ausstattung	Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)
	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
	Ausstattung der Lehr- und Lernräume (Technik, Arbeitsmittel etc.)
Gute Studienorganisation	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
Gute Lehrinhalte	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.	
Gute Methodenvermittlung	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
Gute Praxisorientierung	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
Pflichtpraktika/Praxissemester	

Gute Career-Aktivitäten	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
Personalkompetenz	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
Fachkompetenz	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
Sozialkompetenz	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln